

# Psalm 19

## SWV 115

Cantus Die Himmel Herr  
1. Die Him-mel, Herr, prei - sen sehr Dein gött-li - che Macht\_ und Ehr,

Altus Die Himmel Herr  
1. Die Him-mel, Herr, prei - sen sehr Dein gött-li - che Macht und Ehr,

Tenor Die Him mel Herr  
1. Die Him-mel, Herr, prei - sen sehr Dein gött-li - che Macht\_ und Ehr,

Bassus Die Him mel Herr  
1. Die Him-mel, Herr, prei - sen sehr Dein gött-li - che Macht\_ und Ehr,

*transposed down a minor third  
eine kleine Terz nach unten transponiert*

Auch die Fes - te rühmt\_ die Gnad, Die dein Hand ge - wir - ket hat.

Auch die Fes - te rühmt die Gnad, Die dein Hand ge - wir - ket hat.

Auch die Fes - te rühmt\_ die Gnad, Die dein Hand ge - wir - ket hat.

Auch die Fes - te rühmt\_ die Gnad, Die dein Hand ge - wir - ket hat.

2. Ein Tag sagts dem andern an,  
Durch die Nacht wirts kundgetan,  
allen Sprachen wirts bekannt,  
Ihr Schnur geht durch alle Land.

6. Dein Wort, Herr, ist ohne Fehl,  
Gibt Freud der betrübten Seel,  
Deine Zeugnis fest und gwiss  
Machen klug, was alber ist.

10. Wenn niemand, Herr, merken kann,  
Wie oft er Unrecht getan,  
Bitten wir demütiglich,  
Deck zu, was wir wissen nicht.

3. Schön geht auf die liebe Sonn,  
Bringet der Welt Freud und Wonn,  
Gottes eingeborner Sohn  
Kömmt herfür aus seinem Thron.

7. Richtig, Herr, ist ohne Fehl,  
Gibt Freud der betrübten Seel,  
Deine Zeugnis fest und gwiss  
Machen klug, was alber ist.

11. Deinen Knecht für Stolz bewahr,  
Dass ich nicht komm in Gefahr,  
Deim Wort nicht zuwider leb,  
Noch der Sünden mich ergeb.

4. Er geht aus der Kammer sein,  
Dem königlichen Saal so rein,  
Gott von Art und Mensch ein Held  
Sein Weg er zu laufen eilt.

8. Wahrhaftig sind deine Recht,  
Ohne Tadel recht und schlecht,  
Köstlicher denn Gold sie sein,  
Und süßer als Honigseim.

12. So wird durch dein Güt allein  
Mein Herz stets ohn Wandel sein  
Und sicher durch deine Gnad  
Stehn ohn Sünd und Missetat.

5. Sein Lauf kömmt vom Vater her  
Und geht wieder zum Vater,  
Fährt hinunter zu der Höll  
Und wieder zu Gottes Stuhl.

9. Herr, dein Wort uns reichlich lehrt  
Und mit großem Lohn verehrt,  
So wir nur als treue Knecht  
In deiner Furcht bleiben recht.

13. Was von dir, Herr, bitt der Mund,  
Geht mir recht von Herzensgrund,  
Geht mir's ja nach deinem Wort,  
Mein Erlöser und mein Hort.

Text in modernisierter Schreibweise